



Amtsblatt der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Landshut

Jahrgang:	2009
Laufende Nr.:	179 - 2

Erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft an der Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Landshut vom 09.06.2009

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1 Satz 1, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl S. 245, BayRS 2210-1-1-WFK), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 14.04.2009 (GVBl. 86) erlässt die Fachhochschule Landshut folgende Satzung:

§1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft vom 23.02.2008 wird wie folgt geändert:

- (1) An § 4 Abs. 2, 1. Kernmodule wird das „Modul Quantitative Methoden“ in „Methoden Modul“ und das Kompetenzmodul „Modul Finanzmanagement/ Bankwirtschaft“ in „Modul Finanzmanagementkonzepte“ umbenannt.
- (2) An § 4 Abs. 2, 1. Kernmodule wird an die Auflistung der Kompetenzmodule folgendes angefügt:
Modul Beschaffung und Logistik
- (3) § 9 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:
Das praktische Studiensemester gilt als erfolgreich abgeleistet,
 1. wenn die erforderliche praktische Zeit im Betrieb abgeleistet und durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle nachgewiesen wurde und die festgelegten Leistungsnachweise des praktischen Studiensemesters vollständig erbracht wurden
 - oder
 2. wenn eine beantragte Befreiung von der praktische Zeit im Betrieb und den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen genehmigt wurde und der in der Studienordnung darüber hinaus festgelegte Leistungsnachweis vollständig erbracht wurde.

(4) § 11 Satz 1 wird wie folgt geändert:
Die Zeitangabe „bis 120“ wird durch „bis 90“ ersetzt.

(5) § 13 Abs. 2, Satz 1 wird wie folgt geändert:
Die Worte „praktischen Studiensemesters“ werden durch „praktische Zeit im Betrieb“ ersetzt.

(6) In der Anlage 1 werden die Tabellen für das erste, zweite, letzte Studienjahr und das praktische Studiensemester wie folgt neu gefasst:

Anlage 1:

Erstes Studienjahr (1. und 2. Studiensemester)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Art der LV	Insgesamt		Art	Prüfung 159	Zulassungsvoraussetz.
			SWS	CrP			
B 100/200	BWL Modul/Volkswirtschaftslehre		12	16			
B 101	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	V	2	3	schrP	60	
B 201	Finanz- und Investitionswirtschaft	V	4	5	schrP	60	
B 102	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V	2	3	LN		zu B 103
B 103	Volkswirtschaftslehre	V	4	5	schrP	60	
B 110/210	Rechnungswesen Modul		9	13			
B 111/211	Buchführung/Grundlagen Steuern	V	5	7	schrP	60	
B 112/212	Kosten- und Leistungsrechnung / Kosten-	V	4	6	schrP	60	
	management						
B 120/220	Methoden Modul		13	15			
B 121	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	V,Ü	2	2	LN		
B 122	Wirtschaftsmathematik	V,Ü ¹⁾	6	7	schrP	60	
B 221	Statistik	V,Ü ¹⁾	5	6	schrP	60	
B 130/230	Informationstechnologie Modul	V,Ü¹⁾	6	8	schrP	60	
B 140/240	Sprachenmodul		8	8			
B 141/241	Wirtschaftsenglisch	V,Ü	4	4	schrP	60	
B 142/242	2. Fremdsprache	V,Ü	4	4	schrP	60	
	Summe		48	60			

Zweites Studienjahr (3. und 4. Studiensemester)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Art der LV	Insgesamt		Art	Prüfung Dauer	Zulassungsvoraussetz.
			SWS	CrP			

B 300/400	Funktionenmodul		20	26			
B 301	Grundlagen der Organisation	V	4	5	schrP	60	
B 302	Grundlagen der Betrieblichen Steuern	V	4	5	schrP	60	
B 303/403	Grundlagen des Marketing/Vertriebs	V	4	6	schrP	60	
B 401	Grundlagen des Personalmanagements	V	4	5	schrP	60	
B 402	Grundlagen der Material- und Fertigungs-	V	4	5	schrP	60	
	wirtschaft/Logistik						
B 310/410	Rechtsmodul		8	10			
B 311	Wirtschaftsprivatrecht	V	4	5	schrP	60	
B 411	Arbeitsrecht	V	4	5	schrP	60	
B 320/420	Sprachenmodul		8	8			
B 321/421	Wirtschaftsenglisch	V,Ü	4	4	schrP	60	
B 322/422	2. Fremdsprache	V,Ü	4	4	schrP	60	
B 330/430	Wahlpflichtfächer Modul		12	16			
B 331/431	Allgemeinwissenschaftliches Wahl-	V;S ²⁾	4	6	2 LN ²⁾		
	pflichtfach (Studium Generale) ¹⁾						
B 332/432	Fachbezogenes Wahlpflichtfach ¹⁾	V;S;P;Ex ²⁾	8	10	2 LN ²⁾		
	Summe		48	60			

1) Es sind zwei Fächer zu wählen.

2) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

Praktisches Studiensemester (5. Studiensemester)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Art der LV	Insgesamt		Prüfung		Zulassungsvoraussetz.
			SWS	CrP	Art	Dauer	
B 501	1. Praxisbegleitende Lehrveranstaltung	SU	2	4	LN ¹⁾		
B 502	2 Praxisbegleitende Lehrveranstaltung	SU	2	4	LN ¹⁾		
B 503	praktische Zeit im Betrieb	Pr		16	LN ¹⁾		
B 504	Ausbildung der Ausbilder (AdA)	V,S,Ü	4	6	LN ¹⁾		
	Summe		8	30			

1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

Letztes Studienjahr (6. und 7. Studiensemester)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Art der LV	Insgesamt		Prüfung		Zulassungsvoraussetz.
			SWS	CrP	Art	Dauer	

							voraussetz.
B 600/700	Modul Unternehmensführung		12	18			
B 601	Unternehmensstrategie	V	4	6	schrP	90	
B 602	Innovations- und Chancenmanagement	V	2	3	schrP	60	
B 701	Unternehmens-/Personalführung	V	2	3	schrP	60	
B 702	Controlling	V	2	3	schrP	60	
B 703	Managementkompetenzen	V	2	3	schrP	60	
B 610/710	Modul Bilanzen/Finanzen		4	6			
B 611	Bilanzanalyse/Bilanzpolitik	V	2	3	schrP	60	
B 711	Finanzmanagement	V	2	3	schrP	60	
B 620/720	Kompetenzmodule¹⁾		20	24			
B 621/721	Controllingkonzepte	V,S,P,Ex	10	12	2 schrP	90	
B 622/722	Finanzmanagementkonzepte	V,S,P,Ex	10	12	2 schrP	90	
B 623/723	Marketing- und Vertriebsmanagement	V,S,P,Ex	10	12	2 schrP	90	
B 624/724	Organisationskonzepte/Personalma-	V,S,P,Ex	10	12	2 schrP	90	
	nagement						
B 625/725	Steuern/Wirtschaftsprüfung	V,S,P,Ex	10	12	2 schrP	90	
B 626/726	Wirtschaftsinformatik	V,S,P,Ex	10	12	2 schrP	90	
B 627/727	Beschaffung und Logistik	V,S,P,Ex	10	12	2 schrP	90	
	Thesis			12			
	Summe		36	60			

1) Es sind zwei Module zu wählen.

§2

(1) Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2009 in Kraft.

(2) Für Studierende, die vor dem In-Kraft-Treten der Änderungssatzung ihr Studium aufgenommen haben, gilt diese mit der Maßgabe, dass der Leistungsnachweis „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ nicht zu erbringen ist.

(3) Für die im Zeugnis auszuweisenden Noten des ersten Studienjahres und für die Berechnung der Prüfungsgesamtnote wird er zu Zeitpunkt der Studienaufnahme gültige Studienplan zu Grunde gelegt.

Genehmigt und ausgefertigt aufgrund Senatsbeschlusses vom 09.06.2009

Landshut, den 14.07.2009

Gez. Prof. Dr. Erwin Blum
Präsident

Diese Studien-und Prüfungsordnung wurde am 14.07.2009 in der Fachhochschule Landshut niedergelegt.

Die Niederlegung wurde am 13.07.2009 durch Anschlag bekannt gegeben.